

# Motion

betreffend **Potentialabklärung und Nutzung Geothermie**

eingereicht von: B. Dubochet, namens der Grüne/AL-Fraktion; R. Wirth, namens der SP-Fraktion; M. Hollenstein, namens der CVP-Fraktion; R. Kleiber, namens der EVP; S. Stöckli, namens der GLP; H. Iseli, namens der EDU und M. Stutz, namens der SD

am: 25. Februar 2008

Anzahl Mitunterzeichnende: 31

Geschäftsnummer: 2008/018

---

## Text:

Der Stadtrat wird aufgefordert das Potential der tiefen und untiefen Geothermie zu untersuchen und Vorschläge zu deren Nutzung in der Stadt Winterthur zu erarbeiten. Die Resultate sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## Begründung:

Über 99% der Erde sind heisser als 1000°C. Geothermieranlagen nutzen diese Erdwärme zur Stromproduktion und dienen als Wärmequelle für Gebäudeheizungen und Prozesse. Installierte Anlagen liefern über viele Jahre wirtschaftlich und nachhaltig erneuerbare Energie.

Das Potential der Geothermie wird im Bericht "Das Angebot erneuerbarer Energien" der Baudirektion des Kantons Zürich als praktisch unbeschränkt eingeschätzt. Unter Berücksichtigung der technisch-ökologischen Kriterien kann die tiefe Geothermie im Jahr 2050 über ein Drittel zur erneuerbar produzierten Elektrizität beitragen. Im Wärmebereich soll die Geothermie in Zukunft den überwiegenden Teil des Wärmebedarfs abdecken.

Sinnvollerweise sollen tiefe Geothermieranlagen an Standorten platziert werden, wo weite Fernwärmesysteme vorhanden sind und entsprechende Wärmemengen abgesetzt werden können. Grosse Städte wie Winterthur mit dem weitverzweigten Fernwärmenetz eignen sich dafür besonders gut.

Mit steigenden Erdölpreisen wird die Abfallmenge sinken und das Buhlen der KVA's um den Brennstoff Abfall wird sich mittel- bis langfristig verschärfen. Damit das durch die KVA gespiesene Fernwärmesystem in Winterthur auch in Zukunft zuverlässig, möglichst umweltfreundlich und günstig betrieben werden kann, sind neue Energiequellen, wie die Geothermie, nötig.

Die Stadt Winterthur wurde im Jahr 2007 mit dem Energiestadt Label Gold ausgezeichnet. Damit die im Energiekonzept formulierten Ziele (z.8. -50% CO<sub>2</sub>) für das Jahr 2020 erreicht werden können, sind verstärkte Anstrengungen und neue Massnahmen in der Nutzung der erneuerbaren Energien notwendig.

Winterthur braucht eine sichere, unabhängige und umweltgerechte Energieversorgung. Für bessere Luft und zur Förderung der regionalen Wertschöpfung.

Vorstoss-Rückseite Nr. 2008/018

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)	X	✓	Ch. Denzler (FDP)	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Fritschi (FDP)	
✓	Ch. Benz – Meier (SP)	X	✓	B. Günthard-Maier (FDP)	
✓	Y. Beutler (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
✓	U. Böni (SP)	X	✓	J. Heusser (FDP)	
✓	A. Daurù (SP)	X	✓	A. Huber (FDP)	
✓	P. Dennler (SP)	X	✓	A. Meier-Camenisch (FDP)	
✓	B. Gruber (SP)	X	✓	P. Rütimann (FDP)	
✓	D. Hauser (SP)	X	✓	R. Werren (FDP)	
✓	P. Kyburz (SP)	X			
✓	U. Meyer Flückiger (SP)	X	✓	U. Fischer (EVP)	X
✓	M. Ott (SP)	X	✓	N. Gugger (EVP)	
✓	M. Schwager (SP)	X	✓	B. Günthard Fitze (EVP)	X
✓	O. Seitz (SP)	X	✓	R. Kleiber (EVP)	
✓	B. Stettler (SP)	X	✓	U. Martinelli-Weidmann (EVP)	X
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	H. Iseli (EDU)	
✓	E. Wettstein (SP)	X	✓	S. Stöckli (GLP)	
✓	R. Wirth (SP)		✓	M. Zeugin (GLP)	X
✓	J. Würgler (SP)	X			
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	X
✓	W. Badertscher (SVP)		✓	U. Bründler-Krismer (CVP)	X
✓	P. Fuchs (SVP)		✓	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	X
✓	R. Isler (SVP)		✓	M. Hollenstein (CVP)	
✓	H. Keller (SVP)		✓	W. Schurter (CVP)	X
✓	Ch. Kern (SVP)		✓	R. Schürmann (CVP)	X
✓	W. Langhard (SVP)				
✓	J. Lisibach (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	X
✓	R. Meier (SVP)		✓	B. Dubochet (Grüne)	
✓	St. Nyffeler (SVP)		✓	A. Ramsauer (Grüne)	X
✓	St. Schär (SVP)		✓	D. Schraft (Grüne)	
✓	W. Steiner (SVP)		✓	M. Stauber (Grüne)	X
			✓	D. Berger (AL)	X
✓	M. Stutz (SD)				